

N1 - 001004


MAT A GBA-20/11 (Ordner 4)

(36)

BUNDESKRIMINALAMT
ST 17 -160005/12
GBA 2 BJs 74/12-2
EG Trio

Meckenheim, 18.11.2014


Ermittlungsverfahren gegen

Unbekannt

wegen des Verdachts der Unterstützung einer terroristischen Vereinigung und anderer
Straftaten gemäß §§ 129a Abs. 5 StGB u.a.
(„Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU)

hier: Erkenntnisse zu 

Erkenntnisse zu [REDACTED]

GBA 2 BJs 74/12-2

Inhaltsverzeichnis

1.	Daten zur Person	3
1.1	Personalien	3
1.2	Aliaspersonalien	3
1.3	Lichtbild	4
1.4	Ausweisdokumente	4
1.5	Telekommunikationsmittel	5
1.6	Meldeanschriften	5
1.6.1	Meldehistorie	5
1.7	Tod	6
2.	Polizeiliche Erkenntnisse	7
2.1	Polizeiliche Datensysteme	7
2.2	Erkenntnisse und Ermittlungen zu [REDACTED] im Strafverfahren gegen Beate ZSCHÄPE u.a., Az. 2 StE 8/12-2	7
2.2.1	Asservate aus der Durchsuchung der Garage in Jena 1998, Az. 114 Js 37149/97	7
2.2.2	Zeugenvernehmungen [REDACTED]	7
2.2.3	Zeugenvernehmung [REDACTED] - EWK KKK	8
2.3	Erkenntnisse und Ermittlungen zu [REDACTED] im Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt, Az. 2 BJs 74/12-2	9
2.3.1	DVD „NSU/NSDAP“ - Ass. 103	9
2.3.2	Asservate im Zusammenhang mit [REDACTED] - Ass. 105	9
2.3.3	Aktivität im rechten Internetforum „thiazi“	11
2.4	Erkenntnisse der Polizei Sachsen-Anhalt	12
2.4.1	Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	12
2.5	Erkenntnisse der Polizei Sachsen	13
3.	Nachrichtendienstliche Erkenntnisse	14
3.1	BfV	14
3.2	LfV Sachsen-Anhalt	20
3.3	MAD	24
4.	Offene Quellen	25
4.1	Presseberichterstattung zu [REDACTED]	25
5.	Zusammenfassung	26

1. Daten zur Person

1.1 Personalien

Nachname: [REDACTED]
Vorname: [REDACTED]
Geburtsdatum/-ort: [REDACTED]
Sterbedatum/-ort: [REDACTED]
Staatsangehörigkeit: deutsch

1.2 Aliaspersonalien

Nachname: [REDACTED]
Vorname: [REDACTED]
Geburtsdatum/-ort: [REDACTED]
Sterbedatum/-ort: [REDACTED]
Staatsangehörigkeit: deutsch

Beim Auffinden des Leichnams am 07.04.2014 durch die KPB Paderborn konnte die aufgefundene Person anhand der Personaldokumente in der Wohnung sowie der Angaben des Vermieters als [REDACTED] identifiziert werden ¹

Im Rahmen der weiteren Ermittlungen wurden von der aufgefundenen Person Fingerabdrücke entnommen, welche im Abgleich ergaben, dass es sich bei der aufgefundenen Person zweifelsfrei um den polizeibekanntem [REDACTED] handelt, welcher am 04.03.2009 durch die PD Halle erkennungsdienstlich behandelt worden ist. ²

¹ Todesermittlungsbericht der KPB Paderborn vom 07.04.2014, Az 411000-013051-14/1

² Vermerk PP Bielefeld vom 23.04.2014, Az 411000-013051-14/1

1.3 Lichtbild³



1.4 Ausweisdokumente

Art des Dokuments:	Bundespersonalausweis (aktuell)
Inhaber:	[REDACTED]
Ausstellungsdatum/-ort:	02.11.2010 durch die Stadt Leipzig
Seriennummer:	[REDACTED]
Art des Dokuments:	Bundespersonalausweis (aktuell)
Inhaber:	[REDACTED]
Ausstellungsdatum/-ort:	03.09.2012 durch die Stadt Leverkusen
Seriennummer:	[REDACTED]
Art des Dokuments:	Bundespersonalausweis (alt)
Inhaber:	[REDACTED]
Ausstellungsdatum/-ort:	29.11.2000 durch die Stadt Halle/Saale
Seriennummer:	[REDACTED]
Art des Dokuments:	Führerschein (aktuell)
Inhaber:	[REDACTED]
Ausstellungsdatum/-ort:	29.07.2003 durch die Stadt Halle/Saale
Seriennummer:	[REDACTED]

Art des Dokuments: Führerschein (aktuell)
 Inhaber: [REDACTED]
 Ausstellungsdatum/-ort: 30.08.1995 durch die Stadt Leverkusen
 Seriennummer: [REDACTED]

1.5 **Telekommunikationsmittel**

aus Erkenntnismitteilung des LKA ST⁴:

Festnetz: [REDACTED]
 Mobiltelefon: [REDACTED] (1993 - 1996)
 Web: [REDACTED]
 („Nationaler Demonstrationsbeobachter“)
 [REDACTED]

aus Vernehmung des [REDACTED] vom 19.06.2012:

Mobiltelefon [REDACTED]

1.6 **Meldeanschriften**

1.6.1 Meldehistorie

unter der Personalie [REDACTED]
 unbekannt - 28.02.1985 [REDACTED]
 05.12.1983 - 28.02.1985 [REDACTED]
 28.02.1985 - 24.11.1992 [REDACTED]
 24.11.1993 - 11.12.1996 [REDACTED]

⁴ Erkenntnismitteilung des LKA ST vom 21.02.2012

⁵ Erkenntnismitteilung des LKA ST vom 21.02.2012

11.12.1996 - 23.06.2009

Seit 23.06.2009

unter der Aliaspersonalie Thomas DELLIG:

01.12.2013 - 07.04.2014

1.7 Tod

Der Verstorbene wurde am 07.04.2014, 16:05 Uhr, unbekleidet auf dem Bett liegend in seiner Wohnung an der Adresse Auf dem Bieleken 15, 33104 Paderborn, aufgefunden. Die Kollegen der KPB Paderborn wurden zuvor durch den Vermieter des Verstorbenen, [REDACTED] in Schloß Neuhaus, telefonisch über das Auffinden der Leiche in Kenntnis gesetzt. Der genaue Todeszeitpunkt wurde nicht festgestellt, muss jedoch zwischen dem Zeitpunkt, als er letztmalig lebend gesehen wurde, am 02.04.2014, 10:10 Uhr, und dem Auffinden der Leiche durch den Vermieter am 07.04.2014, 15:40 Uhr, liegen. Dem Vermieter war der Verstorbene unter den Personalien [REDACTED] bekannt und in der Wohnung konnten auch entsprechende Ausweisdokumente zu dieser Personalie aufgefunden werden.⁶

Durch das BKA, [REDACTED] wurden im Rahmen der anschließenden Ermittlungen die Mobilfunkaktivitäten des [REDACTED] zum Zwecke der Eingrenzung des Todeszeitpunktes ausgewertet. Hierbei wurde festgestellt, dass vom Handy des [REDACTED] letztmalig am 04.04.2014, 04:51 Uhr, noch eine Google-Suche nach den Begriffen „arzt für unter Metizin Paderborn“ durchgeführt wurde. Demnach kann der Todeszeitpunkt für den Zeitraum zwischen dem 04.04.2014, 04:51 Uhr, und 07.04.2014, 15:40 Uhr, eingegrenzt werden.⁷

Gemäß einem Gutachten des Universitätsklinikums Münster ist davon auszugehen, dass die Todesursache eine Hyperglykämie war, die zu einem diabetischen Koma geführt hat. Unter Hyperglykämie versteht man einen erhöhten Blutzuckerspiegel.⁸

Gemäß dem Leichenöffnungsprotokoll der Rechtsmedizin Münster konnten an der Leiche keine äußeren oder inneren Verletzungen festgestellt werden, die sonst als Todesursache in Betracht kämen.⁹

⁶ Todesermittlungsbericht der KPB Paderborn vom 07.04.2014, Az. 411003-013051-14/1

Vermerk BKA, KOK HJHweilker, vom 03.09.2014 zu „Auswertebereicht zu Mobilfunkaktivitäten“

⁸ Rechtsmedizinisches Gutachten des Universitätsklinikums Münster vom 16.04.2014, Az. LÖP 95/14

⁹ Leichenöffnungsprotokoll Nr. 095/14 vom 08.04.2014

2. Polizeiliche Erkenntnisse

2.1 Polizeiliche Datensysteme

Aus den polizeilichen Datensystemen des BKA ist lediglich ersichtlich, dass mit [REDACTED] am 04.03.2009 durch die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd eine erkennungsdienstliche Behandlung wegen des Verdachts der Volksverhetzung gem §130 StGB durchgeführt wurde.

2.2 Erkenntnisse und Ermittlungen zu [REDACTED] im Strafverfahren gegen Beate ZSCHÄPE u.a., Az. 2 StE 8/12-2

2.2.1 Asservate aus der Durchsuchung der Garage in Jena 1998. Az. 114 Js 37149/97

Im Rahmen der Durchsuchung der Garage 5 im Garagenkomplex „Garagenverein an der Klaranlage e.V.“ an 26.01.1998 wurden zwei Telefonlisten des Uwe MUNDLOS, Ass. 59 72.1 und 59.52.3.1, sichergestellt. [REDACTED] war auf beiden Listen mit folgenden Daten verzeichnet:

„Halle Postfach 700512 oi-fan Artikel [REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED] [REDACTED]“

Laut Auskunft der Deutschen Post AG vom 16.02.2012 war Inhaber des aufgeführten Postfachs [REDACTED]. Das Postfach sei am 28.01.2012 gekündigt worden, da unter der angegebenen Hausanschrift die Zustellung von Sendungen nicht mehr möglich gewesen sei.

2.2.2 Zeugenvernehmungen [REDACTED]

Im Strafverfahren gegen Beate ZSCHÄPE u.a., Az. 2 StE 8/12-2, wurde [REDACTED] am 19.06.2012 im Polizeirevier Leipzig Südwest erstmals zeugenschaftlich vernommen. [REDACTED] gab an, früher in der rechten Szene aktiv gewesen zu sein. Er habe Demos und Konzerte besucht und sein Freundeskreis habe sich aus der Szene gebildet. Gewalttätig sei er jedoch nie geworden und auch immer parteilos geblieben. Bewusster Kontakt zu ZSCHÄPE, BOHNHARDT oder MUNDLOS habe nie bestanden. Wie seine Rufnummer auf die Telefonliste des MUNDLOS (siehe Punkt 2.1.2) gelangt ist, konnte [REDACTED] nicht erklären, da gerade die Handynummer seiner Erinnerung nach 1998 auch gar nicht mehr aktiv gewesen sei. [REDACTED] habe während seiner Bundeswehrzeit mit Demo-Bändern gehandelt und nahm an, dass MUNDLOS so an seine Erreichbarkeiten gelangt sei.

Am 13.03.2013 erfolgte eine weitere Zeugenvernehmung des [REDACTED] im Bundeskriminalamt Meckenheim. Hierbei bestätigte [REDACTED] nochmals, dass es sich bei seinen Erreichbarkeiten auf der Telefonliste MUNDLOS um die Daten handelt, welche er für den Handel mit Demo-Bänder genutzt habe. Über seine Zugehörigkeit zur rechten Szene konkretisierte [REDACTED] in der Vernehmung, dass er in der

Kameradschaftsszene in Halle/Saale involviert und definitiv nicht bei Blood & Honour aktiv gewesen sei. Weiterhin habe [REDACTED] über einen [REDACTED] den [REDACTED] kennen gelernt. Aus dem Bekanntschaftsverhältnis ergab sich, dass [REDACTED] auf seinem Server oikrach.com für [REDACTED] Speicherplatz zur Verfügung stellte und dieser dann eine Online-Präsenz für sein Fanzine „Der Weiße Wolf“ dort hochgeladen hat. Von dem NSU-Brief, welcher an den „Weißen Wolf“ versandt wurde, habe RICHTER keine Kenntnis gehabt. Auf Nachfrage räumte [REDACTED] ein, dass er Kontakt zu [REDACTED] hatte und über diesen zu der Organisation „European White Knights of the Ku Klux Klan“ (EWK KKK) gelangt sei. Anfangs habe er noch als Vertrauter an Treffen teilgenommen und [REDACTED] öfter in Schwäbisch Hall besucht und später sei er auch Mitglied in der Organisation geworden. Innerhalb der Organisation hatte er den Rang [REDACTED] und war [REDACTED] zuständig. Ein Kontakt zu ZSCHÄPE, BÖHNHARDT, MUNDLOS oder engeren Umfeldpersonen dieser konnte auch im Rahmen der zweiten Vernehmung nicht festgestellt werden.

2.2.3 Zeugenvernehmung [REDACTED] - EWK KKK

[REDACTED] gab in seiner Zeugenvernehmung vom 09.10.2012 an, dass er mit [REDACTED] und vermutlich auch [REDACTED] bereits in der Zeit von ca. 1998 bis 2000 den „International Knights des Ku Klux Klan“ angehört habe. Diese Drei seien 2000 zusammen mit weiteren Personen aus der Vereinigung ausgetreten, da sie eine zu starke nationalsozialistische Prägung gehabt habe und die „ständigen Saufgelage“ sie gestört hätten. [REDACTED] hätten anschließend die „European White Knights of the Ku Klux Klan“ (EWK KKK) gegründet und [REDACTED] sowie die weiteren mit ihnen ausgetretenen Personen hätten sich dieser Vereinigung dann angeschlossen. [REDACTED] hätte in der Organisation den Rang eines [REDACTED] gehabt.

Zu [REDACTED] selbst befragt, gab [REDACTED] an, dass ihm als erstes dazu [REDACTED] einfallen würde. Er habe ihn 1998 in einem rechtsgerichteten Chatroom kennen gelernt und würde ihn als „typischen Rechten“ beschreiben. Der erste persönliche Kontakt sei 1998 als Mitglieder der „International Knights“ gewesen. Als [REDACTED] im Jahr 2002 aus den EWK KKK ausgetreten sei, sei [REDACTED] dort noch Mitglied gewesen. Neben [REDACTED] seien noch ein [REDACTED] und [REDACTED] aus Ostdeutschland Mitglieder gewesen und eher nationalsozialistisch eingestellt.

Gemäß einer Erkenntnismitteilung des LKA BW vom 09.03.2012 zur Vereinigung EWK KKK wurde mitgeteilt, dass von Ende 2001 bis Mitte 2002 auch die beiden baden-württembergischen Polizeibeamten [REDACTED] und [REDACTED] Mitglieder im EWK KKK waren. Entgegen einiger Presseberichterstattungen zu diesen Erkenntnissen, gaben beide Beamten an, dass sie kein Kennverhältnis mit [REDACTED] gehabt hätten.¹⁰

¹⁰ ZV Timo HESS v. 01.10.2012, ZV Jorg WIEDENHORN b. 04.10.2012

2.3 Erkenntnisse und Ermittlungen zu [REDACTED] im Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt, Az. 2 BJs 74/12-2

2.3.1 DVD „NSU/NSDAP“ - Ass. 103

Im Rahmen des „VS - Vertraulich“ eingestuften Vorgangs mit der Tgb. Nr. 597/15 wurde durch den GBA eine „VS - Nur für den Dienstgebrauch“ eingestufte unbeschriftete DVD zur Auswertung an das BKA übersandt. Diese DVD enthielt u.a. den Entwurf eines Einlageblattes sowie ein Begleitschreiben, welche den Titel „NSU/NSDAP“ tragen.

Auf der betreffenden DVD befinden sich Videodateien mit Aufnahmen rechter Demonstrationen/Aufzüge in Halbe (Teil 1 und Teil 2), Halberstadt, Hoyerswerda und Schönbeck aus dem Jahr 2006. Den Angaben in den Videos zufolge wurden die Videos auf www.oikrach.com veröffentlicht. Wie unter Punkt 1.5 dargestellt, ist [REDACTED] Verantwortlicher für diese Seite.¹¹

2.3.2 Asservate im Zusammenhang mit [REDACTED] - Ass. 105

Im Rahmen des Ermittlungsverfahrens gegen Unbekannt, Az. GBA 2 BJs 74/12-2, wurden Asservate im Zusammenhang mit [REDACTED] in drei verschiedenen Komplexen sichergestellt und ausgewertet.

Zum einen handelt es sich um Asservate, welche im Rahmen einer Durchsuchung seiner Wohnung durch das Bundeskriminalamt am 25.04.2014 sichergestellt wurden. Die Asservate wurden im Komplex 105.1 erfasst. Eine genaue Aufstellung der Asservate kann dem entsprechenden Asservatenverzeichnis vom 25.04.2014 entnommen werden.

Der zweite Komplex 105.2 umfasst Asservate, welche durch das PP Bielefeld im Rahmen des Todesermittlungsverfahrens z.N. [REDACTED], Az. 411000-013051-14/1, bei der Durchsuchung seiner Wohnung am 07.04.2014 sichergestellt wurden und am 30.04.2014 an das BKA zum hiesigen Ermittlungsverfahren übergeben wurden. Die Aufstellung kann dem Asservatenverzeichnis des PP Bielefeld vom 08.04.2014 bzw. dem Übergabeverzeichnis des BKA, KOK Heim, vom 30.04.2014 entnommen werden.

Der dritte Komplex 105.3 umfasst Asservate, welche durch das BKA bei einer Sichtung von Gegenständen des [REDACTED] beim BfV aufgefunden wurden. Eine Aufstellung kann dem Vermerk des [REDACTED] vom 30.07.2014 entnommen werden.

Samtliche Asservate wurden auf Bezüge zum hiesigen Ermittlungsverfahren, insbesondere im Hinblick auf die Inhalte der DVD „NSU/NSDAP“, hin ausgewertet und zu jedem Asservat wurde ein entsprechender Auswertevermerk erstellt.¹²

¹¹ Auswertevermerk EG Trio, [REDACTED] vom 14.11.2014

¹² Siehe Band 4. Asservate

Auf dem Asservat 105.1.2.1.1 (externe Festplatte WD MyPassport) konnte jedoch ein Dokument festgestellt werden, welches den politischen Werdegang des [REDACTED] darstellt.¹³ Da der Text in „Ich“-Form verfasst wurde, kann man davon ausgehen, dass er von [REDACTED] selbst verfasst wurde. Aus dem Text lassen sich die nachfolgend aufgeführten Informationen zur Person [REDACTED] ableiten. Eine Verifizierung der Angaben fand bislang jedoch nicht statt

- [REDACTED] kam 1990 in die rechte Szene und seinen ersten Kontakt hatte er mit Skinheads, mit denen er viel getrunken und „Ärger gemacht“ hat.
- Aus dem Westen habe man Propagandamaterial verschiedener rechter Organisationen erhalten und irgendwann auch die Zeitung „Klartext“ mit einem Antrag auf Parteimitgliedschaft bei der „Nationalistischen Front“ (NF). Diesen Antrag habe er ausgefüllt und zurückgeschickt.
- Auf Einladung von [REDACTED] später nach Detmold. Dort habe er im Haus der Partei gewohnt und im dazugehörigen Versandhandel gearbeitet.
- Nach einiger Zeit habe sich [REDACTED] in dem Haus nicht mehr wohl gefühlt. Als Gründe führt er an, dass ständig Hausdurchsuchungen stattgefunden hätten, er bevormundet worden wäre und ständig Angst gehabt hätte „was auf die Fresse zu bekommen“.
- Ende 1992 entschloss sich [REDACTED] daher zum Ausstieg aus der Szene und wandte sich an die Polizei Bielefeld, einen Herrn [REDACTED]. Gegen Hilfe und ein neues Leben bot er diesem Informationen über das Haus, das Umfeld und den Versandhandel.
- Schließlich habe [REDACTED] über Nacht das Haus verlassen müssen, da [REDACTED] ihn nicht habe gehen lassen wollen. Er sei zurück nach Halle (Saale) gefahren und habe vorübergehend bei Freunden geschlafen.
- Nach seiner Flucht nach Halle sollte [REDACTED] sich mit dem Verfassungsschutz in Magdeburg (LfV ST) in Verbindung setzen, was er auch getan habe.
- Anfang 1993 sei er für das LfV ST tätig gewesen, sei zu Saalveranstaltungen gefahren und habe sich der Kameradschaft um [REDACTED] in Halle angeschlossen.
- Später sei [REDACTED] vom LfV ST an das BfV abgegeben worden, da er beruflich viel unterwegs gewesen sei und seine Kontakte in der Szene auch immer umfangreicher geworden seien. Seine Aktivitäten innerhalb der Szene hätten sich jedoch weiterhin auf den Raum Halle beschränkt.
- Jahre später habe er dann [REDACTED] aus Sangerhausen kennen gelernt.

¹³ Siehe Auswertevermerk des BKA, [REDACTED] vom 20.08.2014 zu Ass. 105.1.2.1.1, das Dokument „Politischer Werdegang“ ist diesem Vermerk als Anlage 1 beigelegt.

bei dem er viel vor Ort gewesen sei. Da habe er dann Leute wie [REDACTED] u.a. kennen gelernt.

- Vom BFV habe [REDACTED] regelmäßig Aufträge erhalten, über welche Personen er Informationen einholen sollte, was er auch erledigte
- [REDACTED] gibt an, dass er auch Kontakte nach Köln und Bochum gehabt hätte, wo er einen kennen gelernt habe, der zur damaligen Zeit Bomben bauen wollte. Das habe er weiter gegeben um Schlimmeres zu verhindern.¹⁴
- Das BFV habe [REDACTED] weiter beauftragt, Kontakt zu den EWK KKK aufzunehmen. Er sei dann Mitglied geworden und habe Informationen erhoben, die zur Enttarnung von zwei Polizeibeamten geführt hätten, die aktive Mitglieder gewesen seien.
- Aus Gründen, die [REDACTED] nicht bekannt gewesen seien, habe [REDACTED] die Kameradschaft aus Halle verlassen und diese sei fortan von [REDACTED] geführt worden. Dieser habe in Halle zusammen mit einem [REDACTED] das Braune Haus angemietet, von wo viele Aktionen ausgingen.
- [REDACTED] habe vor ein paar Jahren alle angewiesen den „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) beizutreten um so einem Verbot der Gruppe vorzubeugen.
- Irgendwann hatte [REDACTED] keine Lust mehr auf die Gruppe gehabt und diese verlassen. Anschließend sei die Gruppe von [REDACTED] übernommen worden, der sie jedoch mehr in Richtung „Autonome Nationaldemokraten“ (AN) geführt hätte
- Daraufhin habe sich die Gruppe geteilt. Ein Teil sei bei der Freien Gruppe um [REDACTED] geblieben und ein anderer sei zur NPD unter der Führung eines [REDACTED] gegangen. Später habe auch [REDACTED] die Gruppe und Szene verlassen und [REDACTED] habe die Gruppe übernommen.

2.3.3 Aktivität im rechten Internetforum „thiazi“¹⁵

Im Rahmen des beim BKA geführten Ermittlungsverfahrens ST16-140003/11, StA Rostock 412 Js 8587/11, wurden die Serverdaten zu dem rechtsgerichteten Forum „thiazi“ (ehemalige Website: forum.thiazi.net) sichergestellt. Dabei wurden u.a. die Daten des Accounts „geheimkult“ sichergestellt, welcher dem [REDACTED] zugeordnet werden konnte

Im Rahmen der Auswertung wurden sämtliche Forenbeiträge, insgesamt 361 Stück, des Accounts gesichtet um mögliche Bezüge zum NSU, den damit in Zusammenhang stehenden Straftaten oder Personen sowie der CD „NSU/NSDAP“ (Asservat 103) zu ermitteln

¹⁴ Ermittlungen zu diesem Sachverhalt dauern derzeit noch an.

Einzig möglicher Anhaltspunkt für einen Bezug zur Organisation NSU bildet hierbei ein Foreneintrag vom 13.06.2006, 19:41 Uhr, welcher mit den Worten „... In diesem Sinne: „Heute ist nicht aller Tage...“ endet. Dabei handelt es sich um ein Zitat aus der Zeichentrickserie „Der rosarote Panther“, welche ebenfalls als Grundthema für die Bekenner-DVD des NSU diente

Die Bezüge zur CD „NSU/NSDAP“ beschränken sich auf allgemeine Foreneinträge zu dem auf der CD enthaltenen Spiel „Panzer General“, zu den beiden Videos „Halbe 2006“ und „Hoyerswerda 2006“, welche mutmaßlich durch [REDACTED] erstellt worden sind, sowie allgemein zu einer Demonstration in Halberstadt 2006.

2.4 Erkenntnisse der Polizei Sachsen-Anhalt

2.4.1 Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd¹⁶

Mit Vermerk der PD Sachsen-Anhalt Süd vom 21.02.2012 wurden auf Anfrage des BKA die nachfolgenden polizeilichen Erkenntnisse zur Person [REDACTED] übermittelt.

Im Verfahren 426 JS 21724/2003 wurde [REDACTED] als Geschädigter einer Bedrohung, Notigung und gefährlichen Körperverletzung bekannt. In diesem Zusammenhang wurden u.a. Kontakte zu den rechts gerichteten Personen [REDACTED] in Merseburg und [REDACTED] in Magdeburg, bekannt.

Im Verfahren 426 JS 35138/2007 wurde [REDACTED] als Geschädigter eines Landfriedensbruches im Rahmen einer gewalttätigen Auseinandersetzung linker und rechter Gruppierungen bekannt

Im Verfahren 426 JS 9669/2009 wurde [REDACTED] als Zeuge einer sonstigen Sachbeschädigung im Zusammenhang mit einem Tattoo-Studio bekannt. Dies könnte im Zusammenhang mit Erkenntnissen aus dem Jahr 2008 stehen, wonach [REDACTED] Gast des [REDACTED] gewesen sein soll.

Weiterhin wurden Erkenntnisse zu [REDACTED] aus dem Verfahren 419 JS 35138/2007 im Zusammenhang mit der Personenauflistung zu einer rechten Gruppierung mit Stand 09/2007 übermittelt. Die Auflistung umfasst -60- Personen mit Geburtsdaten und Anschriften, wobei [REDACTED] in dieser Auflistung nicht enthalten ist. In welchem Bezug [REDACTED] zu diesen Personen bzw. dieser (nicht näher bezeichneten) Gruppierung steht, ist der Erkenntnismitteilung nicht zu entnehmen. Die nachfolgenden Personen aus der Auflistung sind im NSU-Komplex aus den aufgeführten Gründen bislang bekannt geworden:

- [REDACTED] Mitglied der Kameradschaft OSTARA
- [REDACTED] mit der Rufnummer [REDACTED]
in zwei Mobiltelefonen (Ass 22 1.3.4 1 und 23.1 1.2) des Angeklagten

- [REDACTED] verzeichnet
- o [REDACTED] - mit der Rufnummer [REDACTED] Beteiligter einer G-10 Maßnahme des LfV Thüringen mitgeteilt
 - o [REDACTED] - Redner bei einer einer Veranstaltung am 14.11.2009 in Arnstadt zum Thema Kriegsverhältnisse im 2. Weltkrieg und heute (weitere Redner waren [REDACTED] und evtl. [REDACTED])

2.5 *Erkenntnisse der Polizei Sachsen*

Mit der Erkenntnismitteilung der PD Sachsen-Anhalt Süd vom 21.02.2012 wurden die nachfolgenden Erkenntnisse der PD Leipzig zu [REDACTED] mitgeteilt.

Im Jahr 2010 wurde [REDACTED] als Besucher rechtsextremistischer Konzerte in Gehege (Sachsen) und Grevesmühlen (Mecklenburg-Vorpommern) festgestellt.

Darüber hinaus lagen Erkenntnisse zu [REDACTED] aus dem Ermittlungsvorgang 145/11/373310 wegen Verdachts des Verstoßes gegen das Urheberrechtsgesetz vor. Hierbei sollen Daten linksgerichteter Personen ohne deren Wissen und Zustimmung im Internet, genauer auf der Seite <http://www.nd-b.com> des [REDACTED] veröffentlicht worden sein.

¹⁶ Erkenntnisvermerk der PD Sachsen-Anhalt Süd, ZKB, FK 5, GIA, [REDACTED] vom 21.02.2012

3. Nachrichtendienstliche Erkenntnisse

3.1 BFV¹⁷

Mit [REDACTED] Erkenntnismitteilung des BFV vom 18.04.2012 wurden die nachfolgenden Erkenntnisse zu Thomas RICHTER mitgeteilt:

- 14./15.11.1992

[REDACTED] soll an einer Heldengedenkfeier mit ca. 80 Personen im Schulungszentrum der Nationalistischen Front in Detmold-Pivitsheide teilgenommen haben.

- 26.05.1993

Im Zusammenhang mit einem Besuch des NF-Zentrums in Pivitsheide berichtet VM, dass [REDACTED] deutlich gemacht haben soll, dass der frühere „Klartext-Verlag“ nunmehr unter der Bezeichnung [REDACTED] „Versand“ firmiere.

- 28.05.1993

[REDACTED] soll sich unter den ca. 70 Personen auf dem Veranstaltungsgelände des Pfingstlagers der „Wiking-Jugend“ (WJ) in Hetendorf aufgehalten haben. Am darauffolgenden Tag soll im Rahmen dieses Pfingstlagers ein Wehrkampf (Orientierungsmarsch, Hindernisbahn und Luftpistolen-Schießen) stattgefunden haben. Ob [REDACTED] daran teilgenommen hat, ist aus der Meldung nicht ersichtlich.

- 05/1993

In einem Gespräch mit [REDACTED] erfährt VM, dass [REDACTED] bis vor kurzem in eigener Regie mit Oi-Musikveröffentlichungen (Raubkopien) gehandelt habe. [REDACTED] sei nebenbei auch Manager einer nicht näher bezeichneten, zu diesem Zeitpunkt noch unbekanntem, Skinhead-Band. Sein Vorhaben zur Herausgabe einer eigenen Zeitung habe [REDACTED] zwischenzeitlich ebenfalls realisiert.

- 11.11.1993

Im Rahmen eines Berichtes über eine Durchsuchungsaktion der Polizei gegen den „Klartext-Verlag“ auf dem NF-Gelände in Pivitsheide berichtet VM u.a. darüber, dass [REDACTED] klammheimlich das Zentrum verlassen habe und an einen unbekanntem Ort verzogen sei. [REDACTED] habe zuvor die Polizei über die geheimen Lagerorte des Verlages informiert.

- 11/1993

[REDACTED] gehörte bis etwa Mitte November zum engeren Führungskreis der verbotenen „Nationalistischen Front“ (NF). Unter seiner Mitwirkung wurde durch den mit der NF verbundenen „Klartext-Verlag“ Mitte dieses Jahres ein gesonderter Katalog mit hauptsächlich für die Skinheadszene bestimmten Artikeln, u.a. auch

¹⁷ Erkenntnismitteilung BFV vom 18.04.2012, Az. 293-550004-0001-1000/12 S / VS-NfD

Musikveröffentlichungen, herausgebracht. [REDACTED] hat sich inzwischen von der NF gelöst, nachdem er sein Wissen über Interna der Organisation der Polizei preisgegeben hatte. Er ist z.Z. unbekanntes Aufenthaltes "

- 1996

VM berichtet anlässlich eines Prozesstermines am 29.09.1996 in Halle [REDACTED]; [REDACTED] habe geäußert, dass [REDACTED] zu NF-Zeiten ein „kleines Licht“ gewesen sei und sich seinerzeit in Pivitsheide eingenistet habe, ohne „größere Aktivitäten“ vollbracht zu haben. Die von [REDACTED] seinerzeit lieblos verfassten Hefte „Der Bunker“ und „Besen“ seien nur in zwei Ausgaben erschienen.

- 09/1999

Bennennung der E-Mail-Adresse des [REDACTED] in einer Info-Mail des „Deutschen Freundeskreis Schwaben“ (DFS).

- 01.09.1999

In einem Gespräch mit [REDACTED] erfuhr VM, dass dieser [REDACTED] an einem Kameradschaftsabend in Hamburg teilgenommen habe. Während seiner beruflichen Tätigkeit auf der Verbrauchermesse habe er einen Matthias kennengelernt, welcher ihn spontan zur Teilnahme am Kameradschaftsabend eingeladen habe. An dem Treffen in einem separaten Raum des Lokals [REDACTED] sollen ca. 15 Personen teilgenommen haben, darunter u.a. Thomas [REDACTED]

- 12.11.2000

[REDACTED] wird als Teilnehmer eines Treffens verschiedener User aus dem IRC- und Internetbereich in Stuttgart benannt.

- 20.06.2001

[REDACTED] soll Teilnehmer an dem wöchentlich stattfindenden „Runden Tisch“ (keine offizielle Bezeichnung, regelmäßiges Treffen nationaler Kräfte im Raum Halle) in Halle mit ca. 12-14 Personen gewesen sein. Als Trefflokal soll bis auf Weiteres das Lokal [REDACTED] dienen.

- 21.06.2001

[REDACTED] soll Teilnehmer einer von [REDACTED] organisierten Sonnenwendfeier in Lochau gewesen sein. Insgesamt nahmen ca. 50-60 Personen teil.

- 25./26.08.2001

[REDACTED] wird von VM als Teilnehmer des 74. IJZERBEDEVAART in Diksmuide/Belgien benannt

- 06.10.2001

Ian-Stuart-Gedächtniskonzert in London, [REDACTED] wurde von VM im Personenumfeld von [REDACTED] und [REDACTED] im Rahmen des Besuches benannt

- **12/2001**
Durch eine Quellenmeldung wurden Erkenntnisse über die Betreiber des „Nationalen-Diskussions-Bündnis“ bekannt. [REDACTED] sei Mitbetreiber/Moderator.
- **02/2002**
[REDACTED] sei Inhaber der Domain www.oikrach.com und www.ngk.info („Nationale gegen Kinderschänder“ NKG). Diese sind (zu diesem Zeitpunkt) u.a. mit dem Portal www.nd-b.com verbunden.
- **27.02.2002**
[REDACTED] soll Teilnehmer am wöchentlichen Kameradschaftsabend in der Gaststätte „Tankstelle“ in Halle gewesen sein.
- **29.06.2002**
[REDACTED] soll an einem Konzert mit ca. 450-500 Personen in Ufrungen teilgenommen haben.
- **12.09.2002**
[REDACTED] wird als Teilnehmer am Kameradschaftsabend im Lokal „Tankstelle“ in Halle, ca. 15 Personen benannt.
- **11.12.2002**
[REDACTED] soll am Kameradschaftstreffen der Kameradschaft Halle im Lokal „Tankstelle“ mit ca. 20 Personen teilgenommen haben.
- **27.12.2002**
[REDACTED] wird als Teilnehmer der Weihnachtsfeier der Kameradschaft Halle im Lokal „Tankstelle“ benannt, insgesamt seien 24 Personen anwesend gewesen.
- **31.12.2002**
[REDACTED] soll an einer Silvesterfeier in Leipzig mit Szenemusik im Veranstaltungsort „Garage“ mit ca. 30 – 40 Personen teilgenommen haben.
- **24.02.2003**
[REDACTED] sei Teilnehmer an einer von verschiedenen politischen Kräften organisierten Friedensdemonstration; an dieser nahmen auch ca. 50 Personen aus der rechtsextremistischen Szene (Umfeld von [REDACTED]) teil. [REDACTED] bekundete bei der Mobilisierung die an der Demonstration teilnehmenden „Linken“ zu provozieren. Ziel dabei solle sein, eine zunehmende Verunsicherung bei den Linken zu erreichen.
- **28.07.2005**
[REDACTED] soll an einer Schulungsveranstaltung für die Mitglieder der „Freien Kameradschaft Halle“ im Lokal „Tankstelle“ in Halle gewesen sein. Im Rahmen der Veranstaltung soll die Entwicklung der NPD kritisch beleuchtet und seitens des Vortragenden zum Teil heftig kritisiert worden sein. Desweiteren sollen verschiedene Auszüge aus Hitlers „Mein Kampf“ zitiert worden sein.
- **28.07.2005**
VM berichtet über die Übergabe einer CD-Teilmenge der ursprünglich geplanten

„Projekt-Schulhof-CD - Anpassung ist Feigheit - Lieder aus dem Untergrund“ an Unterverteiler in Schkeuditz in Sachsen-Anhalt an [REDACTED] und [REDACTED]; auf [REDACTED] wurde, da der ursprüngliche Fahrer ausgefallen war, als Fahrer zurückgegriffen.

Ränderkenntnis: [REDACTED] und [REDACTED] sollen von einer Person namens [REDACTED] (keine weiteren Angaben) angerufen und zum Treffort bestellt worden sein, parallel dazu sei auch [REDACTED] von der gleichen Person zum Treffort beordert worden [REDACTED] sei „persönlich nicht in das „Projekt Schulhof“ involviert, verfügt aber über Kontakte zu Personen aus diesem Projekt.“

- 11/2005

[REDACTED] ist administrative Kontaktperson für die Homepage "nd-b.com", sowie Domaininhaber und administrative Kontaktperson für die Homepage "oikrach.com".

- 12/2005

VM berichtet: Im Nachgang zu dem am 11. Dezember 2005 im kameradschaftseigenen Objekt in Halle, [REDACTED] durchgeführten wöchentlichen „Abendessen“ wurde von [REDACTED] eine „Krisensitzung“ erbeten, da ihm einige Abläufe und Vorkommnisse klärungsbedürftig erschienen. ([REDACTED] sei mit der Führungsarbeit des [REDACTED] unzufrieden) In dem „Krisengespräch“ wurde - ohne persönliche Angriffe / Vorhalte in Bezug auf Matthias [REDACTED] - die Notwendigkeit festgeschrieben, dass eine „Unterstützung“ der Führungsarbeit des [REDACTED] durch eine kleine Personengruppe erfolgen soll. Diese Gruppe wurde auf folgende Personen begrenzt: [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED] „Der kleine Tino“, [REDACTED]. Als Bezeichnung hierfür wurde „Innerer Kreis“ gewählt. Der „Innere Kreis“ soll einem „elitären Personenkreis“ offen stehen. „Dumme“ oder nur „schwer führbare Kameraden“ sollen dort keinen Zutritt erhalten (Vorstellungen des [REDACTED]). In diesem Personenkreis sollen die wichtigen Entscheidungen für die Kameradschaft getroffen werden. Es wurde zudem vereinbart, dass die Existenz des „Inneren Kreises“ zunächst den anderen Kameradschaftsmitgliedern nicht bekannt gegeben werden darf.

- 12/2005

Unter der Rubrik „News“ einer Vertriebsliste für CDs (Herausgeber „Victor Publications“) ist vermerkt: [REDACTED] aus Halle, der Initiator von „Nationale gegen Kinderschänder“, Mitbetreiber von „Unser Auktionshaus“ und weitläufig im Internet unter „oikrach“ aktiv, wurde bereits Mitte der 90er Jahre als V-Mann enttarnt. Damals wohnte er noch in Niedersachsen und hat als NF-Mitglied den damaligen NF-Vorsitzenden [REDACTED] mit seinen Aussagen in Haft gebracht. Dann tauchte er unter und später in Halle wieder auf, wo er seine Zersetzungsarbeit seitdem weiter fortführt. Werbung für ihn bzw. seine Aktionen ist auch in etlichen CDs der letzten Zeit gewesen; deshalb noch einmal dieser Tatbestand zur Erinnerung.“

- 25.01.2006

[REDACTED] wird als Teilnehmer eines Kameradschaftsabends (Lokal „Tankstelle in Halle) der in der ersten Januarwoche 2006 in Halle neu gegründeten „Weiße Offensive Halle“ (WOH) benannt. Die neue Gruppierung bestehe aus ehemaligen Mitgliedern aus dem Bereich der Kameradschaft Halle des [REDACTED] sowie aus Szeneangehörigen, die bislang nicht kameradschaftlich organisiert waren. „Die Neugründung sei Konsequenz aus der Ablehnung des [REDACTED] einerseits sowie der gemeinsamen Interessenslage, sie doch gemeinschaftlich zu organisieren.“ Die Organisation habe ca. 15 Mitglieder (hier ist R nicht benannt). „Die WOH verstehe sich als Gegenpol zur Kameradschaft des [REDACTED]“

- 01.06.2006

[REDACTED] wird als Teilnehmer der Sonnwendfeier am „Grillplatz am Kanal“ in Halle-Neustadt mit ca. 72 Personen benannt.

- 06/2006

In den „Nachrichten der HNG“ (Nr. 303 aus 2006) wird auf eine aktuelle HNG-Liste unter www.nd-b.com/ww verwiesen.

- 08/2006

VM berichtet, dass [REDACTED] der Bruder von [REDACTED] wäre, die Brüder aber wegen persönlicher Differenzen wenig Kontakt hätten.

- 10/2006

VM berichtet: „Eigenem Bekunden gegenüber Quelle zufolge habe [REDACTED] derzeit u.a. Kontakt zu [REDACTED] sowie [REDACTED] und [REDACTED]“

- 10/2006

Anmerkung des VMF: „Unter absoluter Verschwiegenheitspflicht gegenüber Quelle gab [REDACTED] an, dass [REDACTED] ihn zu einem Besuch in die Schweiz eingeladen habe. Ob er diese aber wahr nehme, wisse er noch nicht. Neben seinem eigenen Kontakt wies [REDACTED] auf [REDACTED] aus Sachsen hin, von dem [REDACTED] gesprächsweise erfahren habe, dass auch [REDACTED] von [REDACTED] kontaktiert und in die Schweiz eingeladen worden sei. Ob [REDACTED] darauf eingeht bzw. ggfls. bereits darauf eingegangen ist sowie welche Absichten [REDACTED] verfolgt, sind Quelle bislang nicht bekannt.“

- 10/2006

[REDACTED] wird (u.a. auch [REDACTED]) auf einer Telefonliste der „Nationalen Sozialisten Halle“, die auch als „Telefonliste des Braunen Hauses“ bezeichnet wird, benannt.

- 04/2007

Auf der Anti-G8- Kampagnen-Homepage „Gib 8 - Sozial statt global“ (<http://www.gib8.org>) ist als Unterstützer auch die Homepage „Nationaler Demonstrationsbeobachter“ (<http://www.nd-b.com>) verlinkt. Die Homepage „Nationaler Demonstrationsbeobachter“ ist vermutl. die Nachfolgeseite von

"Nationales Diskussionsbündnis" (Hochzahl 0414) Die Adresse lautet weiterhin <http://www.nd-b.com>. Domaininhaber und Betreiber ist weiterhin [REDACTED] („Oikrach“) aus Halle/Sachsen-Anhalt.

• 26.-28.05.2007

[REDACTED] wird als Teilnehmer Pfingstlager der „Nationalen Sozialisten -Halle“ in Questenberg benannt. „Nach gemeinschaftlichem Mittagessen und anschließender kurzen Ruhepause wurden um 17 Uhr Schießübungen im Wald anberaumt. Neben [REDACTED] hatte auch [REDACTED] ein Luftgewehr mitgebracht. Mit den beiden Waffen wurde auf eine, gleichfalls von [REDACTED] mitgebrachte Schießvorrichtung (von ihm als „Fangkasten“ bezeichnet) geschossen, in die Ringscheiben eingespannt wurden Anmerkung VM: Den „Fangkasten“ haben [REDACTED] und [REDACTED] seit einiger Zeit auch im Szeneobjekt „Braunes Haus“ im Einsatz. Auch dort werden gelegentlich Schießübungen veranstaltet.“

• 13.02.2008

[REDACTED] soll an einer Mahnwache vor dem Rathaus in Halle teilgenommen haben.

• 06.09.2008

[REDACTED] soll im Rahmen einer „Antikriegs-Demonstration“ in Dortmund als Medienbeobachter eingeteilt worden sein und erhielt dazu von [REDACTED] eine entsprechende Armbinde.

• 21.09.2008

[REDACTED] soll an einem Koordinierungstreffen mit verschiedenen Personen aus dem Bereich der Freien Kräfte in Sachsen-Anhalt im Objekt von [REDACTED] in Sangerhausen teilgenommen haben. Mit den Koordinierungsgesprächen sollen nach Einschätzung des VM vor allem die in den einzelnen Bereichen vorhandenen „Freien Kräfte“ gestärkt und gebündelt werden. Insbesondere soll eine strikte Abgrenzung zur NPD/JN erfolgen. Als These soll definiert worden sein: „Keine Zusammenarbeit mit der NPD“.

• 01/2009

[REDACTED] wird als Empfänger einer E-Mail (Einladung zu einer Vortragsveranstaltung) genannt, die dem Wortlaut der E-Mail zufolge auch als Multiplikatoren zu weiteren „vertrauenswürdigen Kameraden“ dienen sollen.

• 04.03.2009

VM berichtet, dass [REDACTED] nach eigenen Angaben Betroffener im Zusammenhang mit bundesweiten Durchsuchungsmaßnahmen der Polizei gewesen sei und eine Durchsuchung seiner Wohnung sowie Beschlagnahme seines PC sowie einiger CDs erfolgt sei. Hintergrund der Maßnahme seien Aktivitäten auf der Internetplattform „Unser Auktionshaus“ in den Jahren 2006 und 2007 gewesen sein.

• 18.04.2009

[REDACTED] wird als Teilnehmer einer Demonstration unter dem Motto: „Trauermarsch in Aussig - Für die Opfer des Alliierten Bombenangriff“ in Usti/CZ

genannt. An der Veranstaltung nahmen ca. 600 Personen, darunter ca. 100 Rechtsextremisten aus Deutschland teil. Veranstalter sollen AUTONOME NATIONALISTEN aus Tschechien gewesen sein.

- 21.12.2009

[REDACTED] soll Teilnehmer an der Jahresabschlussfeier der Aktionsgruppe Halle (AG Halle) um [REDACTED] am 21.12.2009 mit ca. 16 teilnehmenden Personen gewesen sein, darunter [REDACTED] und [REDACTED]

- 07/2010

Laut Aussage des VM sei [REDACTED] (Spitzname [REDACTED] Mitglied der Gruppe „Autonome Nationalisten Leipzig“ um [REDACTED]. Das Mobilisierungspotenzial der Gruppe liege bei ca. 40-50 Personen.

- 07/2010

Die Handynummer [REDACTED] (0171/2660517) soll auf einer SMS-Sammelverteilerliste der „Aktionsgruppe Halle-Merseburg“ erschienen sein.

- 20.11.2011

[REDACTED] soll am 20.11.2011 an einem Kameradschaftstreffen der neuen Gruppe „AG Querfurt“ im Umfeld der AG Halle-Saalekreis teilgenommen haben.

Auf Anfrage des BKA vom 19.09.2012 bezüglich eines Spiegel-Artikels vom 18.09.2012 mit dem Titel „Was wusste Spitzel „Corelli“?“ wurde seitens des BfV am 27.09.2012 eine „VS-Vertraulich“ eingestufte Erkenntnismitteilung übermittelt, welche in der VS-Akte zum Strafverfahren gegen Beate ZSCHÄPE u.a., Az. 2 StE 8/12-2, als Teilstück VS-545/125 VS-V abgelegt ist.

3.2 LfV Sachsen-Anhalt¹⁸

Laut „VS - Nur für den Dienstgebrauch“ eingestufte Erkenntnismitteilung des LfV ST vom 23.04.2012 wurde [REDACTED] seit 1994 der rechtsextremistischen Szene im Raum Halle/Saale zugerechnet. Dabei wurden die nachfolgend aufgeführten konkreten Erkenntnisse mitgeteilt:

- Am 19.09.1992 versuchten Angehörige der rechten Szene ein Asylbewerberheim in Molmek/Hettstedt zu überfallen, wobei [REDACTED] einer der Täter war.
- Im Rahmen des Vollzugs der Verbotserfügung gegen die „Nationalistische Front“ (NF) am 26.11.1992 wurde [REDACTED] Objekt [REDACTED] angetroffen
- Laut Erkenntnissen aus dem Jahr 1993 soll [REDACTED] die

¹⁸ Erkenntnismitteilung des LfV ST vom 23.04.2012, Az. 42.15-231-S-140000-118/12 VS-NID

Propagandazeitschrift der NF, „Klartext“, vertrieben haben.

- Die StA Stendal führte unter dem Az. 21 Js 13400/94 ein Ermittlungsverfahren gegen [REDACTED] wegen der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Hintergrund war, dass [REDACTED] im April 1993 als Aktivist der NF das Skinhead-Fanzine „Der Bunker“ herausgegeben habe, in welchem Hakenkreuze, SS-Runen sowie Gedankengut der NSDAP abgedruckt waren. [REDACTED] wurde zu einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen in Höhe von 30,00 DM, verurteilt.
- Am 30.01.1994 fand in der Gaststätte [REDACTED] der Landespartei tag der „Deutschen Liga für Volk und Heimat“ (DLVH) statt. Daran nahmen ca. 80 Personen, u.a. [REDACTED], teil.
- Gemäß Erkenntnissen aus dem Jahr 1994 habe [REDACTED] die NF nach persönlichen Auseinandersetzungen mit [REDACTED] ([REDACTED]) verlassen.
- Im Vorfeld einer angemeldeten Großdemonstration von Antifaschisten am 05.02.1994 gegen das ehemalige NF-Zentrum wurde das Gebäude [REDACTED] gem. Beschluss des AG Detmold mit dem Ziel des Auffindens von [REDACTED] durchsucht.
- Im Jahr 1995 bezog [REDACTED] Propagandamaterial der „Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei - Auslands- und Aufbauorganisation“ (NSDAP - AO)
- Im Jahr 1999 wurde durch einen Hinweis bekannt, dass [REDACTED] die Homepage „<http://www.oikrach.com>“ geschaltet habe. Auf dieser seien u.a. Hakenkreuze, Wolfsangeln, Sigrunen sowie der Hitlergruß abgebildet.
- Am 29.03.2000 fand in der Gaststätte [REDACTED] in Halle/Saale ein „Runder Tisch“ von 45 Rechtsextremisten, u.a. [REDACTED] statt.
- Im Jahr 2000 gab es Erkenntnisse zu der Homepage „<http://www.nationaler-Beobachter.com>“, für welche [REDACTED] verantwortlich gewesen sein soll. Hierauf gab es u.a. Einträge aus Lichtenstein sowie von der Kameradschaft Wuppertal, die anfragte, ob in Halle ebenfalls Probleme mit mörderischen Linksautonomen bestehen und dass man ein paar Rote um die Ecke bringen sollte.
- Im Jahr 2001 wurde bekannt, dass sich [REDACTED] in [REDACTED] eingetragen hat. Bei [REDACTED] handelt es sich um ein Fanzine, welches vermutlich von [REDACTED] herausgegeben wurde.
- Am 21.07.2001 nahm [REDACTED] an einer „kameradschaftsübergreifenden Party“ der Gruppierung „Blood & Soul“ am „Steinbruchsee“ zwischen Halle-Neustadt und Zscherben teil.
- Am 03./04.08.2001 wurde [REDACTED] als einer von 50 Teilnehmern eines Liederabends in Riethnordhausen auf dem Grundstück des [REDACTED] festgestellt. Dort sei der Liedermacher [REDACTED] aus Thüringen aufgetreten.

- Am 06.04.2002 wurde [REDACTED] als Teilnehmer einer Demonstration des „Nationalen Widerstandes“ in Leipzig festgestellt. An der Demonstration nahmen ca. 1.500 Rechtsextremisten teil.
- Am 08.06.2002 nahm [REDACTED] an einer NPD-Kundgebung in Leipzig teil.
- Am 17.06.2002 fand in Bitterfeld die Demonstration „Im Gedenken an die Opfer des Arbeiteraufstandes vom 17. Juni 1953“ statt. Die Veranstaltung wurde durch Angehörige der „Freien Nationalisten Köthen“ initiiert und hatte 130 Teilnehmer. [REDACTED] wurde als Ordner angegeben.
- Am 21.06.2002 fand auf dem Gelände der Gaststätte „Zum Klosterberg“ eine Sonnenwendfeier von 95 Rechtsextremisten, u.a. [REDACTED], statt.
- Am 29.06.2002 nahm [REDACTED] an einem von [REDACTED] organisierten Skinheadkonzert in Uffungen teil.
- Am 03.08.2002 fand in Leipzig eine Demonstration der „Freien Kräfte“ mit ca. 250 Rechtsextremisten statt. 50 Rechtsextremisten, u.a. [REDACTED] stammten aus dem Raum Halle-Merseburg.
- Am 18.01.2003 nahm [REDACTED] in Magdeburg an einer Gedenkveranstaltung von Rechtsextremisten anlässlich der Bombardierung Magdeburgs im 2. Weltkrieg teil.
- Am 01.03.2003 nahm [REDACTED] mit ca. 100 weiteren Personen an einem Skinheadkonzert auf einem ehemaligen Molkereigelände in Angern teil.
- Am 22.03.2003 war in Angern ein Skinheadkonzert geplant, welches aber vor Beginn durch die Polizei verhindert wurde. Vor Ort wurden ca. 150 Personen, u.a. [REDACTED] festgestellt.
- Am 24.10.2003 fand im Objekt des [REDACTED] in Sotterhausen die Geburtstagsfeier des [REDACTED] statt, an welcher ca. 100 Rechtsextremisten aus den Räumen Halle, Sangerhausen und Wittenberg teilnahmen.
- Am 29.11.2003 fand im Objekt des [REDACTED] in Sotterhausen eine Geburtstagsfeier von Rechtsextremisten aus den Räumen Gera, Halle, Leipzig, Magdeburg, Merseburg und Sangerhausen teil. Unter den Teilnehmern war [REDACTED].
- Am 14.02.2004 nahm [REDACTED] am JLO-Trauermarsch („Junge Landesmannschaft Ostdeutschland“) in Dresden teil.
- Am 26.11.2004 fand im Objekt [REDACTED] in Sotterhausen die Geburtstagsfeier des [REDACTED] statt, an welcher ca. 200 Personen, darunter [REDACTED] teilnahmen.
- Am 16.05.2005 fand in Magdeburg im rechtsextremistischen Szenetreff „S 26“ eine Party statt, an welcher ca. 60 Personen, darunter [REDACTED] teilnahmen.
- Am 06.06.2005 wurde [REDACTED] im Rahmen einer Verkehrskontrolle mit einem öffentlich sichtbaren Logo der Marke „Thor Steinar“ auf der Bekleidung

angetroffen.

- Am 08.11.2005 fielen die Homepages „nd-b.com“ und „oikrach.com“ des [REDACTED] einer Hacking-Attacke der Antifa zum Opfer.
- Am 12.11.2005 fand in Halbe eine von Rechtsextremisten initiierte Kundgebung zum Thema „Ruhm und Ehre den Deutschen Frontsoldaten und den europäischen Freiwilligen“ statt, an welcher auch [REDACTED] teilnahm.
- Am 26.11.2005 veranstaltete [REDACTED] auf seinem Grundstück in Sötterhausen seine Geburtstagsfeier, an welcher auch [REDACTED] teilnahm.
- Am 14.01.2006 fand die Gründung des Thüringer Landesverbandes der JN („Junge Nationaldemokraten“) im Saal des Gasthauses [REDACTED] (Thüringen) statt. Vor Ort wurden u.a. Ausgaben der Publikation „Nationale Schülerzeitschrift“ - „Der Wehrwolf“ verteilt. Die „Zeitung für die deutsche Jugend - Ein junges Volk“ wurde auf der Veranstaltung durch [REDACTED] verteilt.
- Am 11.02.2006 nahm [REDACTED] an einem Trauermarsch von 5.000-6.000 Angehörigen der Rechten Szene in Dresden anlässlich der Zerstörung Dresdens durch die Alliierten Streitkräfte 1945 teil.
- Am 15.04.2006 fand [REDACTED] in Halle/Saale ein „Osterfeuer“ statt, an welchem ca. 100 Rechtsextremisten, u. [REDACTED] teilnahmen.
- Am 22.04.2006 war [REDACTED] Teilnehmer einer Demonstration in Halberstadt unter dem Motto „Her mit dem schönen Leben - Mut zu Alternativen!“.
- Am 22.06.2006 war [REDACTED] Zuschauer im Prozess [REDACTED] gegen die Polizeidirektion Merseburg vor dem Verwaltungsgericht Halle.
- Am 28./29.06.2006 fand auf dem Anwesen des [REDACTED] in Sötterhausen eine Geburtstagsfeier mit ca. 120 Personen aus der rechtsextremistischen Szene, u.a. [REDACTED] statt.
- Am 09.09.2006 fand in Döbeln ein Konzert der rechtsextremistischen Bands „Frontkraft“, „Braune Brüder“, „Oidoxie“, „Moshpit“ und „Eternal Bleeding“ statt, von welchem [REDACTED] am 10.09.2006 einer Quelle berichtete.
- Am 19.11.2006 trafen sich Mitglieder des JN-Stützpunkts Halle/Saale zu einer Kranzniederlegung zum Volkstrauertag auf dem Soldatenfriedhof in Halle-Diemitz. Unter den Teilnehmern war [REDACTED].
- Am 31.01.2007 wurde ein Skinheadkonzert in Altenburg (Thüringen) durch die Polizei aufgelöst. Etwa 70 Personen, u.a. [REDACTED] hatten sich bislang versammelt.
- Am 13.02.2007 führte der JN-Stützpunkt Halle/Saale auf dem Marktplatz in Halle/Saale eine Mahnwache unter dem Motto „Ein Licht für Dresden“ durch. Daran nahmen 50 Personen der rechtsextremistischen Szene, u.a. [REDACTED] teil.

- Am 07.04 2007 fand [REDACTED] in Halle/Saale ein Osterfeuer des JN-Stützpunkt Halle statt, an welchem ca. 60 Rechtsextremisten, u.a. [REDACTED], teilnahmen.
- Am 08.04 2007 fand im Objekt des [REDACTED] in Sotterhausen ein Skinheadkonzert statt, an welchem ca. 250-300 Personen, u.a. [REDACTED], teilnahmen.
- Am 21.04 2007 nahm [REDACTED] an einem Skinheadkonzert in Schildau (Sachsen) teil.
- Am 19.01.2008 organisierte die „Initiative“ gegen das Vergessen“ eine Demonstration in Magdeburg anlässlich des 63. Jahrestags der Bombardierung Magdeburgs. [REDACTED] war Teilnehmer
- Am 16.02.2008 nahm [REDACTED] mit weiteren Szeneangehörigen aus Leipzig am JLO-Trauermarsch in Dresden teil.
- Am 10.03.2008 erfolgte eine Durchsuchung der Geschäftsstelle der „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) in Bernburg, wobei eine Mitgliederliste festgestellt wurde. Laut dieser ist [REDACTED] seit 15.09.2006 Mitglied der JN.
- Am 25.10 2008 fand in Mallentin (MV) in einer leeren Fabrikhalle ein Konzert mit ca. 1 000 Teilnehmern statt. Vor Ort wurde auch das Fahrzeug des [REDACTED] festgestellt.
- Am 18.04 2009 wurde [REDACTED] auf einer Demonstration von Rechtsextremisten in Usti (CZ) festgestellt.
- Am 04.03 2009 war [REDACTED] Betroffener von Exekutivmaßnahmen im Zusammenhang mit Ermittlungen gegen Nutzer der rechtsextremistischen Internetplattform „Unser Auktionshaus“
- Am 20.06.2009 fand in Sampigny (Meuse/FR) ein Konzert statt, welches von französischen neonazistischen Hammerskins organisiert wurde. Vor Ort wurde auch das Fahrzeug von [REDACTED] festgestellt
- Über die Jahre 2010-2012 liegen Erkenntnisse vor, dass [REDACTED] in der „Aktionsgruppe (AG) Halle-Saalekreis“ aktiv war.

3.3 MAD

Mit Erkenntnismitteilung vom 02.05 2013 teilte der MAD mit, dass dort keine Unterlagen zu [REDACTED] vorliegen würden. Auch zur Wehrdienstzeit des [REDACTED] würden keine Unterlagen vorliegen, wobei dies nur dadurch erklärt werden könne, dass [REDACTED] einen Antrag auf Kriegsdienstverweigerung gestellt haben könnte und die Akten in der Folge vernichtet worden seien.

4. Offene Quellen

4.1 *Presseberichterstattung zu „Corelli“*

Ab Mitte des Jahres 2012 wurden in verschiedenen Medien Artikel veröffentlicht, die darstellen, dass es sich bei [REDACTED] (teilweise [REDACTED]) um eine ehemalige Vertrauensperson des Bundesamtes für Verfassungsschutz mit dem Decknamen „Corelli“ handelt.¹⁹ In den Artikeln werden „Corelli“ indirekte Verbindungen zum NSU vorgeworfen, da er beispielsweise, Verbindungen zum Fanzine „Der Weiße Wolf“ hatte, in welchem der NSU-Brief erwähnt wurde, und auch über den EWK KKK, Blood & Honour sowie Aufmärschen in Thüringen und Sachsen-Anhalt berichtet haben soll. Wie unter Punkt 3.1 dargestellt, wurde zu diesem Artikel vom BFV am 27.09.2012 ein VS-V eingestuftes Dokument übermittelt.

¹⁹ beispielsweise Spiegel Online Artikel vom 18.09.2012, „NSU-Helfer als V-Mann - Was wusste Spitzel „Corelli“?“

5. Zusammenfassung

Wie insbesondere aus den Erkenntnissen der Nachrichtendienste zu entnehmen ist, war [REDACTED] in den rechten Szenen in Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen und Sachsen aktiv. Des Weiteren betrieb [REDACTED] die rechten Internetseiten www.oikrach.com (Versandhandel) und www.nd-b.com („Nationaler Demonstrationsbeobachter“).

Verbindungen zum NSU bestehen zum einen über die Erreichbarkeiten des [REDACTED] auf einer Telefonliste des Uwe MUNDLOS, welche in einer Garage in Jena aufgefunden wurde (siehe Punkt 2.2.1). Zum anderen bestehen Indizien, dass [REDACTED] mit der Erstellung der DVD „NSU/NSDAP“ in Verbindung stehen könnte (siehe Punkt 2.3.1). Weitere Ermittlungen hierzu dauern derzeit noch an und werden im Ermittlungskomplex 21 (DVD „NSU/NSDAP“) des Ermittlungsverfahrens gegen Unbekannt, Az. 2 BJs 74/12-2, geführt. Im Rahmen seiner Vernehmungen bestritt [REDACTED] dass er ein Kennverhältnis zu BOHNHARDT, MUNDLOS, ZSCHÄPE oder einer Person aus deren näherem Umfeld unterhalte (siehe Punkt 2.2.2).

Ferner war [REDACTED] Mitglied in den Organisationen „International Knights des Ku Klux Klan“ und „European White Knights of the Ku Klux Klan“, wobei hierüber ebenfalls kein Bezug zum NSU hergestellt werden kann.

[REDACTED]

Politischer Wertegang:

In Die „Rechte“ Scene kam ich am Anfang von 1990, die ersten Kontakte waren Skinheads man trank oft was machte auch viel Ärger, was zu der Zeit aber auch „normal“ war, da nach dem mauerfall, alles drunter und drüber ging. Man hörte gemeinsam die ersten Kassetten die Leute aus dem Westen mitbrachten. Irgendwann bekam man auch Propaganda Sachen von verschiedenen Gruppen aus dem Westen, Teilweise von der „FAP“ oder der „NF“, von der „NF“ bekam ich irgendwann, die Zeitung „Klartext“ in meine Hände, mit einen Antrag auf die Partei, ich füllte damals den Antrag aus, und reiste irgendwann nach Einladung von [REDACTED] nach Detmold, wo sich das Haus der Partei befand, dort wurde ich am Anfang gut aufgenommen, man bot mir dort eine Arbeit im Versandhandel an, den ich auch annahm. Ich wohnte in dem Haus und hatte so auch wenig Kosten. Doch irgendwann wurde mir das alles zu viel da, ständig Hausdurchsuchungen, oder die Bevormundung von Leuten dort im Haus oder immer Angst haben zu müssen, von anderen was auf die „Fresse“ zu bekommen. Ende Oktober 1992, entschloss ich mich die „Scene“ und das Haus zu verlassen, ich warte mich zu der Zeit an die Polizei in Bielefeld, an einen Herrn [REDACTED]. Es kam ein treffen zustande, wo ich ihm mitteilte das, ich das Haus und das Umfeld verlassen möchte, ich aber Hilfe bräuchte um ein neues Leben anzufangen, als Gegenleistung bot ich Infos über das Haus und das Umfeld an und wo sich der Versand und das Lager befand

Ich musste dann in einer Nacht überstürzt das Haus verlassen, da [REDACTED] mich nicht gehen lassen wollte. Ich fuhr über Nacht nach halle zurück, wo ich am Anfang bei Freunden Schlafen konnte. In der Folge Zeit, sollte ich mit der VS Behörde in Magdeburg in Kontakt treten, was ich auch tat, es fand ein Treffen in Magdeburg am Bahnhof statt, und später das nächste in Bernburg. (Einzelheiten habe ich dazu nicht ehr“

Ich war am Anfang 1993 für die Behörde in Sachsen Anhalt tätig, ich fuhr zu Saalveranstaltungen, und schloss mich [REDACTED] in Halle an, der eine Kameradschaft gründete die immer Großer wurde aber Parteilos war.

Irgendwann gab mich die Landesbehörde an das Amt nach Köln ab, da ich durch meine Berufliche Arbeit in Deutschland zum einen sehr viel rum kam, und ich auch immer mehr Leute kennenlernte. Aktiv war ich aber weiter in Halle angeschlossen. Wir fuhren viel auf Demos, Konzerte und sonstige Veranstaltungen, wir führten Winter und Sonnwendfeiern durch.

In den Späteren Jahren, lernte ich [REDACTED] aus Sangerhausen kennen, wo wir dann auch viel vor Ort waren. Es kamen Leute in mein Leben wie, [REDACTED] und viele mehr, es waren so viele das ich mich nicht mehr an alles erinnern kann.

Ich bekam regelmäßig auch Aufträge vom Amt, welche Leute von Interesse sind und ich versuchte meine beste Infos über diese Leute zu bekommen. Irgendwann hatte ich auch kontakte in Köln und Bochum, wo ich einen kennenlernte der zu der damaligen Zeit Bomben bauen wollte, dieses gab ich natürlich auch weiter, um so schlimmeres zu verhindern.

Man beauftragte mich Kontakt zu dem Deutschen Klan „EWK“ aufzunehmen, was ich auch tat, ich wurde Mitglied in dem Verein und ich erwarb viele wichtige Infos, die zur Enttarnung von zwei Polizeibeamten führte, die dort Aktiv Mitglied waren.

Weitere Aktionsfelder waren auch das Internet, wo ich zu vielen Sachen recherchierte, über Aktionen, Konzerten, Personen und vielen mehr. Des weiteren wurden meine Aktionsfelder immer größer. Irgendwann verließ [REDACTED] die Kameradschaft aus Halle, deren gründe bis heute nicht bekannt sind, die Gruppe wurde von da an von [REDACTED] geführt, der in Halle mit [REDACTED]

das sogenannte Braune Haus anmietete, von dem auch viele Aktionen aus gingen.
[REDACTED] brachte dann vor ein paar Jahren alle dazu in die JN zu gehen, um einem Verbot der Gruppe vorzubeugen. So wurde ich JN Mitglied. [REDACTED], hatte irgendwann aber keine Lust mehr auf die Gruppe verließ sie und [REDACTED] übernahm die Gruppe, dieser führte diese Gruppe mehr in die AN Richtung, und die Gruppe teilte sich, die einen unter anderen auch ich blieben der Freien Gruppe um [REDACTED] bei, und die andere Gruppe ging in die NPD rein, unter der Führung von [REDACTED].
[REDACTED] verließ dann auch die Gruppe und auch die Scene, dann übernahm [REDACTED] aus Bad Lauscha die Gruppe.

S. 3/3

Zurück blickend, war ich in folgenden Gruppen Aktiv.

NF

Freie Kräfte Halle dann Leipzig

JN

Ku Klux Klan

Kontakte hatte ich zu Gruppen und Städten

B&H durch [redacted] und Konzerte

Hammerskins diverse Leute

AN Dortmund

Halle und Umgebung

[redacted] seien Kameradschaft Sangerhausen und Umgebung sowie Nordhausen

Berliner Umfeld

Hamburg

Mannheim

München

Leipzig

Nürnberg

Stuttgart

Schwäbisch Hall

Nürnberg

Rostock

Bochum

Köln

Cottbus

Dresden

Chemnitz

Herne

Hamm

Achen

Lingen

Osnabrück

Oldenburg

Magdeburg

Burg

Freiburg

Kassel

Göttingen

München

Bielefeld

Detmold

Kaiserslautern

Karlsruhe

Kiel

Flensburg